

# Erfrischend schaurig

## Musikmärchen „Der Nussknacker“ im Kammermusikformat in Neusäß

VON RENATE  
BAUMILLER-GUGGENBERGER

Man könnte die Idee als gewagt bezeichnen: ein motiviertes musikalisches Quartett, verstärkt durch die darstellende Erzählerin Diana Körner, präsentierte den insbesondere zur Weihnachtszeit als Ballettmärchen beliebten „Nussknacker“ im Kammermusikformat. Der in München lebende (Kabarett)-Autor Karl-Heinz-Hummel schrieb die Erzählung „Nussknacker und Mausekönig“ von E. T. A. Hoffmann gemeinsam mit Christian Auer zu einem familientauglichen Musikmärchen mit Charme und Esprit um, ohne die wundervollen Motive und Melodien von Tschaikowsky aus den Augen bzw. Ohren zu verlieren.

Viele Details der schaurigen Nussknacker-„Biografie“, die im Ballettlibretto verloren sind, wurden liebevoll in ein neues Licht gerückt. Tausendsassa Christian Auer hat sich als Arrangeur, Komponist, Pianist und Sänger des abenteuerlustigen Drosselmeier mit der russischen Cymbal-Virtuosin Olga Mis-

hula und dem humorvollen Cellisten Eugen Bazjani ein großartiges Duo an die Seite geholt. Perfekt die Idee, das Cymbal und so die Emotionalität der russisch inspirierten Komposition in den Fokus zu rücken.

Mühelos eroberte die bezaubernde Sopranistin Tanja Maria Froidl als Marie mit ihrer Flexibilität und Präsenz nicht nur das Herz des Nussknackers, sondern auch der Zuschauer. Begeisterter Applaus.



Arrangeur, Komponist und Sängerdarsteller Christian Auer mit Sopranistin Tanja Maria Froidl im Musikmärchen „Der Nussknacker“.

Foto: Wolfgang Diekamp